

- Serrosé's Verlag in Wittenberg.**
Serrosé, W., das Reichsgejetz, betr. die Statistik d. Waarenverkehrs d. deutschen Zollgebiets m. dem Auslande vom 20. Juli 1879. 8. * 2. —
- C. Heymann's Verlag in Berlin.**
Dienstvorschrift f. die Einrichtung der Werkstätten- u. Werkstattmaterialien-Verwaltung, sowie f. das Buch- u. Rechnungswesen derselben. 4. * 1. 60
- Hinrich'sche Buchh., Verl.-Cto. in Leipzig.**
 † **Weinmeister, J. Ph.**, die Flächen zweiten Grades nach elementarsynthetischer Methode bearb. 4. * 1. —
- Janke in Berlin.**
Köfler, R., Schnoken. Humoresken in schlesischer Mundart. 2. Aufl. 8. * 2. —
- Kling in Tuttlingen.**
 † **Le Normand, Mlle.**, einzig ächte u. vollständige Wahrsagekunst. 5. Aufl. 16. 1. 50
- Kohlhammer in Stuttgart.**
Schäfer, R., das Polizeistrafrecht u. Polizeistrafverfahren im Königr. Württemberg. 1. Thl. 8. * 2. —
- Koschny in Leipzig.**
Abhandlungen, staatswirthschaftliche. Hrsg. v. R. F. Seyfferth. 1. Serie. 7. Hft. 8. * 1. —
- Mauke's Verlag in Jena.**
Linde, R., Rechenbuch f. Volksschulen. 1—3. Thl. 8. * 5. —
 1. 2. * 2. 60. — 3. * 2. 40.
 — dasselbe. Aufgaben. 1—3. Thl. 8. * 1. 72
 1. Für die Unterstufe. 2. Schuljahr. * —. 30. — 2. Für die Mittelstufe. 3—5. Schuljahr. * —. 52. — 3. Für die Oberstufe. 6—8. Schuljahr. * —. 90.
- Nebert's Verlag in Halle.**
Hochheim, A., al Kāfi fil Hisāb [Genügendes üb. Arithmetik] d. Abu Bekr Muhammed Ben Alhusein Alkarkhī. III. Schluss. 4. * 1. 20
- Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.**
Reinecke, J. G., die Reichs-Gebührenordnung f. Gerichtsvollzieher vom 24. Juni 1878. Nebst Tarifen u. Tabellen. 8. * —. 80
- F. Rauch's Buchh. in Innsbruck.**
Bickell, G., Synodi Brixinenses saeculi XV. 8. * 1. 20
- Mitterer, J.**, Missa festiva in hon. S. Caroli Borromaei ad 4 voces inaequales et organum. Partitur. 4. * 1. 20; Stimmen * —. 50
- Salewski in Berlin.**
 † **Knäbel, A.**, technisches Bauhandbuch f. Baugewerksmeister u. Bauhandwerker. 5. u. 6. Lfg. 8. à 1. —
- Schalch in Schaffhausen.**
Keller, R., Anleitung zur Weinveredlung, od. die Möglichkeit der Darstellung gesunder u. guter Weine aus unreifen Trauben etc. 4. Aufl. 8. 1. 50
- G. Senf's Buchh. in Leipzig.**
 * **Rugler, F.**, Geschichte Friedrichs d. Großen. 11. Aufl. 8. 2. 70
- B. Tauchnitz in Leipzig.**
Collection of british authors. Vol. 1891. 16. * 1. 60
 Inhalt: High spirits [second series]. By J. Payn.
- Teich's Buchh. in Lobenstein.**
Verzeichniß der Gerichtsvollzieher im gesammten Deutschen Reich. 8. * 1. 50
- Urban & Schwarzenberg in Wien.**
Real-Encyclopädie der gesammten Heilkunde. Hrsg. v. A. Eulenburg. 17. u. 18. Lfg. 8. à * 1. 50
- Vieweg's Buchh. in Quedlinburg.**
Zimmer, F., Gesanglehre. 4. Hft. Der prakt. Gesangsvereins-Dirigent. 8. * 1. 20
- Wartig's Verlag in Leipzig.**
Sacher-Masoch, Basyl der Schatzgräber u. andere seltsame Geschichten. 8. * 2. —
- Zierden der englischen Literatur.** Frei bearb. u. m. Anmerkgn. versehen v. L. Katscher. 1—3. Bdchn. 8. à * 3. —
 Inhalt: 1. Oliver Goldsmith, v. W. Blad. — 2. Daniel Defoe, v. W. Rinto. — 3. William M. Thackeray, v. M. Trollope.
- Weber in Leipzig.**
 † **Meißnerwerke** der Holzschneidekunst. 2. Aufl. 1. Bfg. Fol. 1. —
- Wehberg in Osnabrück.**
Grotze, F., u. **G. Grunhage**, Fibel nach der Normalwörtermethode. 8. ** —. 40
 — — Schreib-Lese-Fibel. 8. ** —. 25
- Weiß in Heidelberg.**
Kroska, F., Hilfsbuch f. den Unterricht in der Geschichte an höheren Töchterschulen. 1. u. 2. Thl. 8. à * 1. —
 Inhalt: 1. Mythologie u. Geschichte d. Alterthums. 5. Aufl. — 2. Das Mittelalter. 4. Aufl.
- Winkler's Buchh. in Brünn.**
Blažek, M., knihy, o zivotě a umučení všech sv. mučedlníkův jenž slová latině passional. Sešit I. * — 60
- Filipovský, K.**, počátky formálního cvičení v řeči. 8. * 1. —
 — ze měpisný nástin hejtmanství Vyskovského. 8. * —. 60
- Vymazal, F.**, russische Grammatik. 1. Hälfte. 8. * 1. 20
- Vieweg in Paris.**
Godefroy, F., Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous ses dialectes du IX. au XV. siècle. Fasc. 1. 4. * 4. 50

Nichtamtlicher Theil.

Quartalrundschau im deutschen Buchhandel.

Januar — März 1880.

Der erste Monat des neuen Jahres bereitete dem deutschen Buchhandel eine Ueberraschung eigener Art, eine Ueberraschung, die ganz dazu angethan war, die ernstesten Besorgnisse zu erwecken. Wir meinen die Verordnung des preussischen Cultusministers vom 21. Januar, betreffend die deutsche Rechtschreibung in den Schulen.

Nachdem die 1876 vom Minister Falk berufene orthographische Conferenz resultatlos verlaufen war, dachte sicherlich Niemand daran, daß die Verhandlungen über die neue Rechtschreibung nach dem vom preussischen Cultusministerium angenommenen Raumer'schen System schon so weit gediehen wären, um mit einem Regelbuch und einer Verordnung über Umänderung aller Schulbücher hervortreten zu können. An Vorgängern hatte es freilich nicht gefehlt. Am 2. August 1879 hatte das oesterreichische Unterrichtsministerium ein für den orthographischen Unterricht zunächst in den Volksschulen ausgearbeitetes Buch herausgegeben und am 21. September 1879 hatte das bayerische Staatsministerium ein orthographisches Lehrbuch zur Einführung in allen bayerischen

Schulen gebracht. Auf ein Vorgehen Preußens waren nur wenige Eingeweihte vorbereitet und umsomehr überraschte die Bestimmung, „daß alle zur Einführung vorzuschlagenden Lesebücher, einschließlich neuer Auflage bereits eingeführter fortan (also vom 1. April 1880, dem Beginne des neuen Schuljahrs ab) die vorgeschriebene Orthographie einzuhalten hätten, binnen 5 Jahren aber überhaupt alle Lehrbücher mit der alten Orthographie zu beseitigen seien“.

Diese einschneidende Bestimmung ist nicht nur rücksichtslos gegen den Verlags-handel, sie ist auch praktisch kaum durchführbar. Wäre diese Bestimmung anders gefaßt worden, wäre vor allem der Zeitpunkt, an welchem die Verordnung in Kraft tritt, weiter hinausgeschoben worden, kein Zweifel, die Verordnung vom 21. Januar hätte eine ganz andere Aufnahme in den betreffenden Kreisen gefunden. Und dennoch war man im preussischen Cultusministerium weit davon entfernt, der Schule oder dem Buchhandel Schwierigkeiten zu bereiten; war es ja doch bekannt, daß der vortragende Rath, zu dessen Ressort diese Angelegenheit gehört, nicht nur eine durchaus humane Persönlichkeit sei, sondern auch, daß er dem Buchhandel ein specielles Interesse zuwende. Leider hielt die Kenntniß der praktischen Verhältnisse nicht gleichen Schritt mit diesem Wohl-